



# Hitlers Zug nach Coburg -

## Der Deutsche Tag von 1922



17. Oktober 2022 bis 13. Januar 2023

Ausstellung im Foyer des Staatsarchivs Coburg

Staatsarchiv Coburg

Herrngasse 11

96450 Coburg

### Öffnungszeiten:

Mo - Do 8.00 -16.00 Uhr

Fr 8.00 -13.30 Uhr

### Layout und Gestaltung:

Julia Schüller, DCT GmbH - Druck & Verpackungen

### Vi.S.d.P.:

Dr. Johannes Staudenmaier, Staatsarchiv Coburg,  
Herrngasse 11, 96450 Coburg



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



# Genossen! Es ruft die Pflicht!

In unerhöhtester Provokation hat die nationalistische „Arbeiterpartei“ Münchens, die im politischen Leben bekannte **Hitler-Garde**, die Abmachungen bezüglich der Abhaltung des „**Deutschen Tages**“ durchbrochen.

Mit Gummiknüppeln und sonstigen Waffen wurden im Laufe des Sonnabend Abends **ohne jede Veranlassung** Arbeiter, Parteigenossen und Bürgerliche in schwerer Weise mißhandelt.

**Es gilt in letzter Stunde** diesem provokatörischen Treiben die **Macht und Geschlossenheit** der gesamten Arbeiterschaft Coburgs entgegenzusetzen. **Kommando der R. Landregiment Coburg, Chd.**

**Findet Euch alle zur Rundgebung für die republikanische Verfassung**

**heute** nachmittag 1.30 in Coburg ein.

**Wahrt Disziplin und laßt Euch nicht provozieren.**

**Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund. Vereinigte Sozialdemokratische Partei.**

## Eine Ausstellung des Staatsarchivs Coburg, der Landesbibliothek Coburg und der Historischen Gesellschaft e.V. Coburg

Am 14. und 15. Oktober 1922 traten Adolf Hitler und mit ihm 650 SA-Männer beim Dritten Deutschen Tag in Coburg zum ersten Mal in größerem Stil außerhalb von München auf. Die Zusammenkunft verschiedenster vaterländischer und völkischer Verbände wurde letztlich von Hitlers SA dominiert, die nach brutaler Niederknüppelung Andersdenkender für sich beanspruchte, Coburg vom „roten Terror“ der Arbeiterschaft befreit zu haben. Das Ereignis fand reichsweit große Beachtung und war ein Vorgriff auf das Krisenjahr 1923, an dessen Ende der Hitlerputsch stand. Als „Markstein der Bewegung“ sollte es fortan fest in den Parteimythos der NSDAP eingefügt werden.

Die Ausstellung der drei Einrichtungen entlarvt die Umstände von Hitlers Auftreten in Coburg kritisch, präsentiert wichtige Protagonisten und Schauplätze und klärt über die Bedeutung des Ereignisses für Coburg und die Geschichte der NSDAP auf. Präsentiert werden u.a. Exponate der Landesbibliothek, des Staatsarchivs, des Stadtarchivs und der städtischen Sammlungen.

Öffentliche Führungen finden mittwochs, 19.10., 9.11., 14.12. um 14.00 Uhr und 26.10., 30.11.2022 sowie 11.01.2023 um 17.00 Uhr statt.

Führungen für Gruppen können gebucht werden über [poststelle@staco.bayern.de](mailto:poststelle@staco.bayern.de).

